



Vision for rural areas



European
Commission

Vision for rural areas



#RuralVisionEU

Was haben wir heute vor?

- Unser ländliches Gebiet
 - Unsere Region
 - Wodurch wird sie zu etwas Besonderem?
- Wohin sind wir unterwegs?
 - In unsere Zukunft
- Wo wollen wir sein?
- Was brauchen wir, um dort hinzukommen?
- Abschluss/nächste Schritte



European
Commission

Vision for rural areas



#RuralVisionEU

Um welches Gebiet geht es heute?





**Was bedeutet
unser
ländliches
Gebiet für
Sie?**



European
Commission

Vision for rural areas

Was bedeutet unser ländliches
Gebiet für Sie?



<https://app.sli.do/event/hp8cwatl/embed/polls/e220ff3c-24e8-4dc4-aa50-99aaea4ffca7>

#RuralVisionEU



European
Commission



Wohin gehen wir in den kommenden 20 Jahren?



European
Commission

Wo sind wir im Jahr 2040?

Fahrerkarten

1. KLIMAWANDEL UND UMWELTBELASTUNG
 Anthropogene Treibhausgasemissionen, Umweltverschmutzung, Raubbau an natürlichen Ressourcen und Versauerung verstärken die globale Erwärmung, die zu Klimawandel und Meeresspiegelanstieg führt. Wie wird unser Leben im Jahr 2040 aussehen?

2. DIGITALER UND TECHNOLOGISCHER WANDEL
 Der anhaltende technologische Wandel hat sowohl positive als auch negative Auswirkungen. Er kann die Nachfrage nach Arbeitskräften in einigen Sektoren verringern, während er in anderen neue Möglichkeiten bietet. Wie wird unser Leben im Jahr 2040 aussehen?

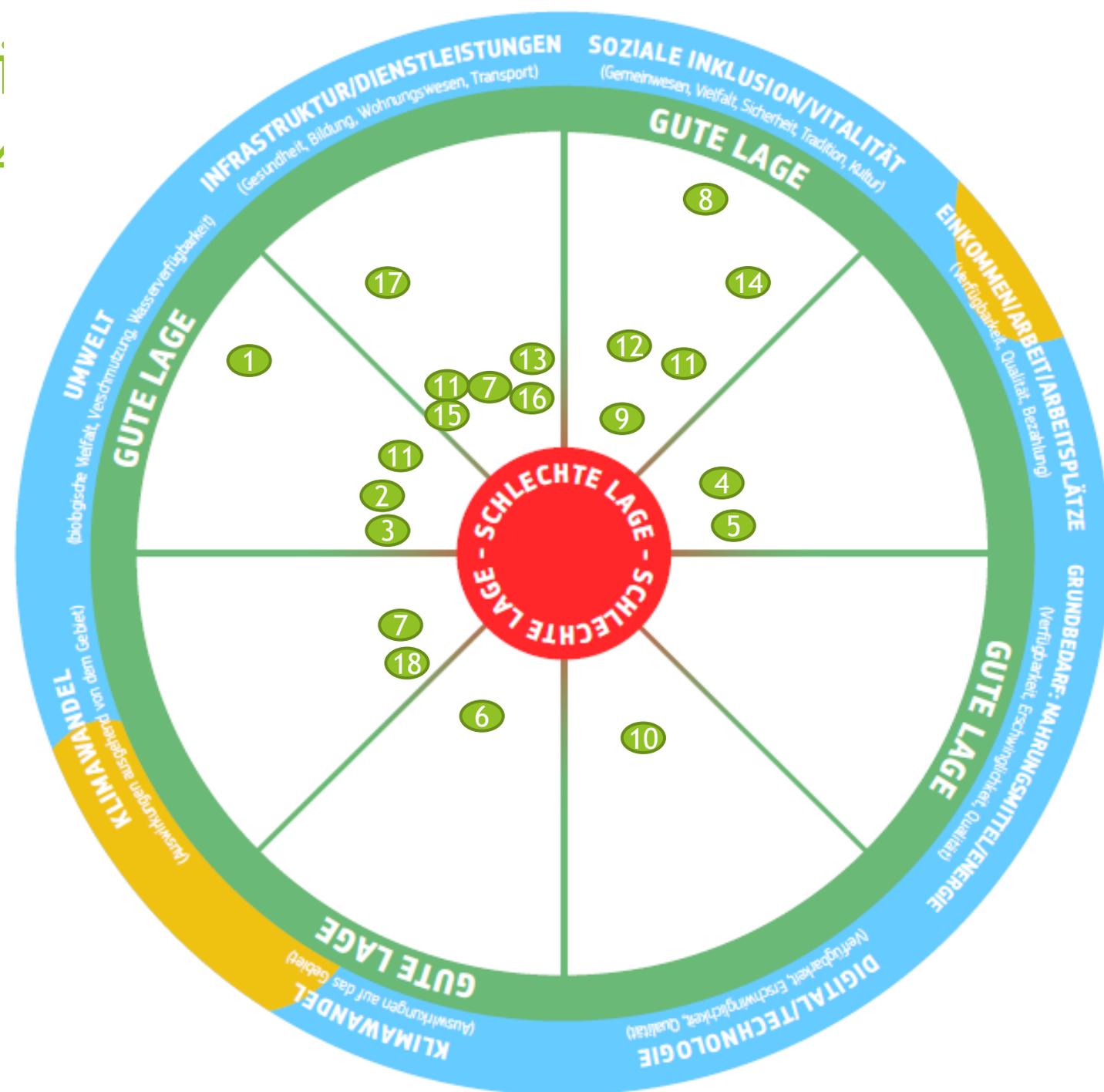
3. DEMOGRAFISCHER WANDEL
 (einschließlich Verstädterung)
 Die Weltbevölkerung wird bis zum Jahr 2040 weiter zunehmen. Wie wird unser Leben im Jahr 2040 aussehen?

4. GLOBALISIERUNG/LOKALISIERUNG
 Globale Versorgungsketten können Kosten senken und Güter und Dienstleistungen weit entfernt von ihrem Verbrauchsort produzieren, wobei große Unternehmen bestimmte Sektoren dominieren, während kleinere Firmen Schwierigkeiten haben sich am Markt zu behaupten. Lokale, kürzere Lieferketten können mehr Widerstandsfähigkeit ("Resilienz") bieten, die Einhaltung von Arbeits- und Umweltstandards gewährleisten und die Gewinne näher an der Ursprungs-Produktion halten. Wie wird unser Gebiet betroffen sein?



Wo sind wir im Jahr 2040?

1. Saubere Energie
2. Wasserverfügbarkeit
3. Biologische Vielfalt
4. Arbeitsplätze (Autoindustrie)
5. Einkommen
6. Naturkatastrophen/Anforderungen saubere Umwelt
7. Verkehr (Arbeitsplätze/Tourismus)
8. Kulturelles/touristisches Angebot
9. Sicherheitsempfinden
10. Digitalisierung/Technologisierung
11. Bevölkerungsdruck (Stadt-Land-Flucht)
12. Verwurzelung in den Traditionen/Heimatverbundenheit
13. Wohnungswesen/Flächenverbrauch /Nachverdichtung
14. Lebensqualität → Tourismus
15. Pflege und Gesundheitswesen
16. Bildung
17. Infrastruktur (Straßenbau/ÖPNV)
18. Landwirtschaft/Energieverbrauch



Vision for rural areas

Worin sehen Sie die Besonderheiten der Region Altmühl-Jura?



Welche unserer Erwartungen haben sich erfüllt, welche nicht?



Was ist am bedeutsamsten?

- Reichweite: Anzahl der Betroffenen
- Gewicht: Folgen für die Betroffenen

Vision for rural areas

Wo bestehen die größten Lücken?

- Wasserknappheit, Folgen von Dürreperioden (z.B. Wald) u. Starkregenereignisse
- Umwelt: Tourismus
- Umwelt: Energie u. Ressourcenverbrauch
- Zuzug (Bevölkerungsentwicklung/ Bevölkerungszusammensetzung): Wirkungen auf Kultur/ Tradition/ Lebensqualität
- Verlust von Arbeitsplätzen/ Verlagerung von Produktionsstandorten/ Abhängigkeit von Produktionsstandorten
- Demographischer Wandel → Alterung d. Gesellschaft / Umgang mit dem Alter bzw. Senioren → Wohnen/ Pflege u. Gesundheit
- Digitalisierung

Vision for rural areas

Wo besteht das größte Potenzial?

- Mobilität (Pendler!)
- Zentralität verschiedener Bereiche (z.B. Schulen)
- Biodiversität / Schaffung von Ausgleichsflächen
- Wasser u. Starkregenereignisse: Programm Boden:ständig (StMELF)
- Demographie (Senioren): Ehrenamt stärken
- Wohnungswesen: Barrierefreier Wohnraum; Bedarfe anpassen; Verdichtung (kleinere Wohnungen); **Bewußtseinsbildung**;
- Tradition/ Kultur/ Tourismus: Pflege u. Schaffung v. Rahmenbedingungen
- Vernetzung/ Interkommunalen Gedanken stärken
- Arbeitsplätze: Spezialisten/ Rückverlagerung von Produktionsstätten/ Coworking Spaces?
- Regionale Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte

Welche grundlegenden Voraussetzungen müssen zur Verwirklichung unserer Vision erfüllt sein?

- Wege
- Handlungen
- Hilfen
- **Beispiele**

Grundlegende Voraussetzungen; Beispiele und Geschichten

- Recht- und Steuersystem (praxistaugliche Rahmenbedingungen)
- Bestehendes Anbindegebot von Gewerbeflächen (geringe Flexibilität)
- Beschränkte Zugriffsmöglichkeit auf Flächen (Steuerliche Änderung erforderlich, Grundsteuer C)
- Abbau bürokratischer Hürden (unterschiedliche landkreisspezifische Strukturen)
- Trink- u. Abwasserbelastung/Zentralisierung der Abwasseranlagen (Rahmenbedingungen)
- Ausbau öffentliche u. interkommunale Kommunikationsstrategie
- Gemeinsame Argumentationslinien aufbauen zu Themen die auf höherer politischer Ebene bisher kein Gehör finden (z.B. im Hinblick auf Baulandentwicklung)
- Implementieren v. Wissen zu Fördermöglichkeiten/ Wissensaustausch (Beratung); z.B. im Rahmen eines Austausches der Kämmerer
- Anpassungsstrategien Klimawandel: z.B. LEADER-Projekt Modellhafte Dolinenrenaturierung im Bezug auf Starkregenereignisse
- Biodiversität (Rückblick in Vergangenheit); z.B. LEADER-Projekt Altmühltaler Weiderind;
- Gut angenommener ehrenamtlicher Fahrdienst z.B. für Fahrten zum Arzt (Beispiel: Altmannstein u. Dietfurt)

Vision for rural areas



#RuralVisionEU

Nächste Schritte

- Einladen eines Vertreters der Bayerischen Staatsregierung (z.B. zum Thema steuerliche Möglichkeiten)
- Interkommunale Zusammenarbeit im Hinblick auf Mobilität (z.B. Sammeltaxi/Rufbus)
- Aufgabe an Gemeinden: Themen finden die auf Ebene von Altmühl-Jura bearbeitet werden bzw. gemeinsame Argumentation ausarbeiten
- Digitalisierung der Gemeindeverwaltungen (z.B. Homeoffice; Angebote u. Dienstleistungen; e-Aktenführung etc.)
- Regionalmanagement Projektantrag
- LEADER neue Förderphase → Bewerbung



European
Commission



Vision for rural areas

Vielen Dank, dass Sie mitgemacht haben!

Unsere Ergebnisse werden an die Europäische Kommission weitergeleitet.

Angaben zum Seminar:

Veranstalter

LAG Altmühl-Jura e.V.

Kontakt-E-Mail

info@altmuehl-jura.de

Datum

27.01.2021

Name der Gruppe

Mitgliedsgemeinden Altmühl-Jura

Anzahl Teilnehmer/-innen

15

Betrachtetes Gebiet:

Region Altmühl-Jura

Vision for rural areas



#RuralVisionEU



European
Commission